

Die Stiftung Topographie des Terrors sucht für ihren Standort in der Niederkirchnerstraße zum 1. November 2023 eine/n

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (m/w/d)

Die Stiftung Topographie des Terrors ist eine selbständige Stiftung des öffentlichen Rechts, die vom Land Berlin und dem Bund finanziert wird. Gemäß Stiftungsgesetz besteht der Zweck der Stiftung in der Vermittlung historischer Kenntnisse über den Nationalsozialismus und seine Verbrechen sowie der Anregung zur aktiven Auseinandersetzung mit dieser Geschichte, einschließlich ihrer Folgen nach 1945.

Diese unbefristete Stelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von z. Zt. 39,4 Stunden wird nach TV-L, Egr. 13 vergütet, zuzüglich der Jahressonderzahlung und der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (VBL). Wir bieten eine sehr interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kulturvollen und spannenden Umfeld in teamorientierten Strukturen, mit Weiterbildungsmöglichkeiten, Gleitzeit und der Möglichkeit des mobilen Arbeitens nach Absprache.

Das Arbeitsgebiet umfasst hauptsächlich folgende Aufgaben:

- Wissenschaftliche Erarbeitung und Realisierung von Ausstellungsprojekten (analog und digital) im Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“ in Teamarbeit
- Entwickeln von Drehbüchern, Erstellen von Beiträgen für Kataloge und andere ausstellungsbegleitende Materialien
- Bearbeitung von wissenschaftlichen Anfragen
- Unterstützung der Direktorin bei verschiedenen Aufgaben
- Verfassen von wissenschaftlichen Artikeln, Beteiligung an fachwissenschaftlichen Diskussionen, Vortragstätigkeit und Beteiligung am Veranstaltungsprogramm
- Entwickeln von Kooperationsprojekten mit Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Wissenschaftliche Recherchen zu Themen des Hauses

Erforderliche Qualifikationen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Magister/Master/Diplom) der Fachrichtung Geschichtswissenschaften oder vergleichbarer Studiengänge
- Sehr gute Kenntnisse der Geschichte des Nationalsozialismus, insbesondere Erfahrung in der NS-Täterforschung und der historischen Bildanalyse von Fotografien aus der NS-Zeit
- Erfahrung in der Konzipierung und Realisierung zeithistorischer Ausstellungen sowie der wissenschaftlichen Bearbeitung von Begleitpublikationen und Materialien sowie digitaler Geschichtsvermittlung
- Hohe Teamfähigkeit und sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Kenntnisse in weiteren Sprachen sind von Vorteil)
- soziale und interkulturelle Fähigkeiten sowie diplomatisches Geschick und emphatisches Auftreten

Wir fördern aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeitenden und wertschätzen Vielfalt und eine diskriminierungskritische Arbeitsumgebung.

Willkommen sind daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität.

Wir streben an, die gesellschaftliche Vielfalt (Diversität) der Stadt Berlin auch innerhalb unseres Teams widerzuspiegeln. Personen mit familiärer Migrations- und Fluchtgeschichte werden daher ausdrücklich ermutigt, sich bei uns zu bewerben.

Bewerbungen von Menschen, die anerkannt schwerbehindert oder diesem Personenkreis gleichgestellt sind, werden bei gleicher Qualifikation (Eignung, Befähigung und fachliche Leistung) bevorzugt berücksichtigt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **31.08.2023**.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, aktuelle Referenzen, Arbeitszeugnisse und sonstige Nachweise) senden Sie bitte als eine zusammengefasste PDF-Datei an Carolyn Marten: **bewerbung@topographie.de**.

Postalisch eingereichte Bewerbungen können nur mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Bitte beachten Sie folgende Information: Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen. Die Stiftung wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten. Die eingereichten Unterlagen werden nach spätestens sechs Monaten datenschutzgerecht vernichtet.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass etwaige anlässlich einer Bewerbung entstehende Aufwendungen wie z.B. Fahrtkosten, Verpflegungs- oder Übernachtungskosten leider nicht von uns erstattet werden können.